



Das Team des Backpacker-Hotels empfängt Gäste aus aller Welt

BILD
SCHÖNECK

Ein Stadtteil für Entdecker

Ehrenfeld hat ein Backpacker-Hotel für Rucksackreisende

Das „Weltempfänger“-Hostel & Café auf der Venloer Straße feiert offizielle Eröffnung.

VON BERND SCHÖNECK

Ehrenfeld - Eine neue Adresse im Kölner Westen heißt Reisende aus aller Welt willkommen. In den Räumen des ehemaligen portugiesischen Restaurants „Algarve“ in der Venloer Straße 196 hat bereits Anfang Dezember das „Weltempfänger Backpacker Hostel & Café“ seinen Betrieb aufgenommen; nun wurde mit einem Umtrunk die offizielle Eröffnung gefeiert.

Geschätzt mehr als 100 Gäste feierten während des Abends mit dem Gastwirte-Paar Britta Sachs und Roland Steffen. Während an der Bar und im Gastraum des moderngeradlinig - jedoch mit kontrastierenden, opulenten Kronleuchtern designten Hostel-Cafés Hochbetrieb herrschte, führte Roland Steffen interessierte Besucher durch das Gebäude. „Familiär-nett, indi-

viduell und kein Jugendherbergs-Flair“, so fasst Roland Steffen das Konzept zusammen.


Das Haus ist in erster Linie auf Individual- und Rucksackreisende zugeschnitten, die von Ehrenfeld aus die Stadt erkunden wollen. Diesen stehen insgesamt 47 Betten zur Verfügung, die Preise für eine Übernachtung reichen von 18 Euro

Anderthalb Jahre dauerten die Planung und die Standortsuche

für einen Schlafplatz im Sechsbettzimmer bis zu immer noch zivilen 56 Euro pro Doppelzimmer mit Bad und WC. Seinen Gästen bietet der „Weltempfänger“ unter anderem Gratis-Internetzugang, eine Selbstversorgerküche sowie Waschmaschine und Trockner.

„Backpacker-Hostels sind im Kommen“, meint Roland Steffen,

dem außer dem Weltempfänger-Hostel auch die Kneipe „Die hängenden Gärten von Ehrenfeld“ gehört. In anderen europäischen Metropolen seien sie viel weiter verbreitet als in Deutschland; doch hierzulande setze sich der Trend allmählich durch. Auch mit der Lage ihres Hostels - nach anderthalb Jahren Planung und Standortsuche griffen sie zu, als das Eckhaus frei wurde - sind sie zufrieden. „Ehrenfeld hat viel Potenzial“, ist Britta Sachs überzeugt. Der Stadtteil biete viele Möglichkeiten für Entdeckungen kultureller und gastronomischer Art, ihr Haus profitiere zudem durch die Nähe zur Innenstadt und die direkte KVB-Anbindung - denn die U-Bahn-Haltestelle Piusstraße liegt direkt vor der Tür. Ab Februar startet im Café ein Speisenangebot mit Frühstück und warmer Küche mittags und abends - unter anderem soll es selbst gemachte Burger, Fisch, Salate und internationale Tagesgerichte geben.

 www.koeln-hostel.de